

Impuls für Familien zum Ostersonntag – Sonntag, 12. April 2020



Vorbereitung

Der am Sonntag, Donnerstag und Freitag gelegte Passionsweg ist Ausgangspunkt dieser Feier und sollte für alle Beteiligten gut sichtbar sein.

Zu Beginn dieses österlichen Gottesdienstes wird vorerst keine Kerze entzündet. Wir beginnen „im Dunkeln“. Erst im Laufe des Gottesdienstes wird die Kerze auf unserem Passionsweg entzündet, später kommen dann noch Teelichte dazu.

In diesem Gottesdienst wird eine Osterblume benötigt. Diese schicke ich in einer separaten Datei mit. Eine solche Blume wird von einem Elternteil im Vorfeld angemalt, ausgeschnitten und gefaltet. Die Gestaltung der Osterblume soll für die Kinder eine Überraschung sein und daher nicht vorher gezeigt werden.

Bitte bedenken: die Blume wird in Wasser gelegt und darf daher nur mit Stiften bemalt werden, die im Wasser nicht verlaufen.

Material für diesen Gottesdienst:

- 5 Teelichte im Glas oder andere Kerzen (für die Fürbitten)
- Eine flache Schale (z.B. Auflaufform) mit Wasser
- Eine Osterblume (strahlend gelb angemalt, fertig ausgeschnitten und gefaltet)
- Evtl. Osterblumen zum Gestalten und Verschenken
- Evtl. meditative Musik

Manche Textpassagen sind violett eingefärbt. Es bietet sich an, dass zumindest diese Zeilen von mehreren Familienmitgliedern im Wechsel gelesen werden. Natürlich können auch weiterhin die unterschiedlichen Elemente des Gottesdienstes aufgeteilt werden.

Ablauf

Wenn wir heute als Familie gemeinsam beten, dann wissen wir: Gott ist in unserer Mitte. Als Zeichen der Verbundenheit mit Jesus Christus und als äußeres Zeichen des Gebetes beginnen wir:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Jesus selbst hat uns versprochen „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“. So dürfen wir darauf vertrauen, dass er auch jetzt bei uns ist, wenn wir gemeinsam beten und von ihm hören.

Lied: Ein Funke aus Stein geschlagen

<https://soundcloud.com/user-300729585/ein-funke-aus-stein-geschlagen/s-f5clF0NjjAQ>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

1. Ein Funke aus Stein geschlagen, wird Feuer in kalter Nacht.
Ein Stern, vom Himmel gefallen, zieht Spuren von Gottes Macht.

Refrain: So wie die Nacht flieht vor dem Morgen, so zieht die Angst aus dem Sinn,
so wächst ein Licht in Dir geborgen, die Kraft zum Neuen beginnt.

2. Glut, in Wassern gesunken, wird Glanz in spiegelnder Flut,
ein Strahl, durch Wolken gedrungen, wird Quell von neuem Mut.
3. Ein Lachen in deinen Augen, vertreibt die blinde Wut.
Ein Licht, in dir geborgen, wird Kraft in tiefer Not.

Einstieg:

In der letzten Woche haben wir viel von Jesus gehört. Wir haben von seinem Einzug in die Stadt Jerusalem gehört, von den vielen Menschen, die ihm überschwänglich zujubelten.

Am Gründonnerstag haben wir die Erinnerung an das letzte Abendmahl mit seinen Freunden gefeiert. Und am Karfreitag dachten wir an seinen Tod am Kreuz.

Als Jesus gestorben war, waren seine Freunde sehr, sehr traurig. Hören wir ihnen einmal zu, sie erzählen uns ihre Gedanken:

„Ich kann es noch immer nicht glauben, was mit Jesus geschehen ist. Vor drei Tagen haben wir ihn noch gesehen, wir haben mit ihm geredet. Ich bin so traurig.“

„Und jetzt ist er tot. Er kommt nie wieder. Am Kreuz ist er gestorben. Ein schreckliches Ende! Und er war so ein guter Mensch. In seiner Nähe fühlte ich mich geborgen. Wenn er da war, war alles in Ordnung. Jetzt ist alles Schöne vorbei.“

„Manchmal ist er mir vorgekommen wie die Sonne. Auch er hat soviel Wärme gebracht. Und jetzt liegt er im Grab, dort, wo es dunkel und kalt ist. Ich bin verzweifelt. Alles war umsonst.“

Auch wir dürfen vor Gott treten mit dem, was uns ausmacht, mit unseren Gedanken und Allem, was uns schwerfällt oder verzweifeln lässt:

Kyrie:

1. Herr Jesus Christus, als Mensch hast Du Freude, Hoffnung und Liebe gespürt.
Herr, erbarme dich.
2. Jesus, du bist am Kreuz gestorben und hast die dunklen Seiten des Lebens selber erfahren.
Christus, erbarme dich.
3. Herr Jesus Christus, du bist auferstanden und zeigst uns den Weg unseres Vaters.
Herr, erbarme dich.

Herr, komm in unsere Mitte und schenke uns deine Nähe. So können wir vertrauensvoll diesen Gottesdienst gemeinsam feiern.

Die Jünger saßen zusammen und erzählten sich Geschichten von Jesus.

Da kamen zwei Frauen und riefen:

„Wir wollten das Grab Jesu besuchen. Das Grab ist leer. Uns wurde gesagt: Jesus lebt, er ist auferstanden. Ihr braucht nicht mehr traurig zu sein, ihr könnt euch freuen. Jesus hat den Tod besiegt. Er lebt! Jetzt ist es in unseren Herzen nicht mehr so dunkel. Wir dürfen diese frohe Botschaft weitertragen wie ein Licht, das alles hell und froh macht.“

Jesus lebt. Alle Dunkelheit ist verschwunden. So dürfen nun auch wir unser Osterlicht entzünden.

Die Kerze, die an Karfreitag gelöscht wurde, wird nun wieder entzündet.

Am frühen Morgen, als die Sonne aufging, war Jesus auferstanden.

So wissen auch wir: Am Ende des Weges geht die Sonne auf.

Die Sonne wird zum Zeichen neuen Lebens, zum Zeichen der Auferstehung.

Auch das Licht der Osterkerze verkündet: Jesus ist auferstanden.

Diese frohe Botschaft singen wir im Gloria:

Gloria-Lied: Himmelwärts

<https://soundcloud.com/user-300729585/019-himmelwarts-jume-september/s-r4um46Cq3ch>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

Refrain: Ehre sei Gott und Friede den Menschen, Friede auf Erden, himmelwärts.

1. Du machst uns leicht in schweren Zeiten, Du brichst den Hungrigen das Brot. Und wenn wir im Dunkeln stehen bist Du das Morgenrot.
2. Du schenkst uns Frieden wenn wir streiten. Du bist den Trauernden der Trost. Und wenn wir nicht weiterwissen bist du der Horizont.

Gebet: Guter Gott, dein Sohn hat am Osterfest alle Dunkelheit besiegt.

Er ist auferstanden und lebt. Er ist das Licht der Welt. Deshalb feiern wir voll

Freude dieses Osterfest. Dafür danken wir und preisen Dich in Ewigkeit. Amen.

Hören wir, wie die Geschichte der Frauen in der Bibel beschrieben ist:

Evangelium Mt 28,1-6a

Wir hören aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Der Engel sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium:

An Ostern sprechen wir vom „Licht der Freude“ – „Osterlicht“ – „Licht des Lebens“ ... es gibt viele Ausdrücke, doch gemeint ist immer das Eine: Jesus Christus, der Liebe, Güte, Freundschaft und Frieden in unser Leben bringt. Nur schwer zu fassen und doch so fundamental wichtig ist seine Auferstehung. Sie ist das Geheimnis unseres Glaubens!

Diesen tiefen Frieden, das Vertrauen und die Freude wollen wir spüren. Dafür nehmen wir uns nun bewusst Zeit und Ruhe.

An dieser Stelle wird die Osterblume ins Wasser gelegt. Die Familie beobachtet, was geschieht. Dies dauert ca. fünf Minuten, man braucht also Geduld. Wer möchte, verkürzt die Wartezeit mit einem gemeinsam gesungenen Lied oder mit Meditativer Musik.

Christus ist das Licht! Er ist auferstanden, er leuchtet für uns. Er strahlt in uns! Diese Freude, diese Glückseligkeit kann nur hell erstrahlen, wenn wir die Freude auch weitertragen. Mithilfe der Osterblume können wir auch in diesen Zeiten die Osterfreude weitertragen und verschenken. Verbunden mit einem herzlichen Gruß wird eine österlich gestaltete Blume zu einem Licht der Freude für Nachbarn, Verwandte und Freunde.

Gemeinsam wird überlegt, an wen eine Osterblume geschenkt werden könnte. Das eigentliche Malen und Basteln geschieht dann nach dem gemeinsamen Gebet.

Credo-Lied: Tausend Jahre wie ein Tag

<https://soundcloud.com/user-300729585/026-1000-jahre-wie-eine-tag-jume-september/s-QDMwKLMxhug>
Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei – einfach hören und genießen

Fürbitten

Zu jeder Fürbitte wird ein Teelicht entzündet und zur brennenden Kerze auf den Weg gestellt.

Nach jeder Bitte antworten wir mit dem Satz: „Jesus, Licht des Lebens“
Gott, im Osterlicht erkennen wir deine Liebe zu uns. Wir wollen für viele das Osterlicht entzünden:

1. Wir entzünden das Osterlicht für alle, die Auferstehung feiern und die Osterfreude spüren.
2. Wir entzünden das Osterlicht für diejenigen, die glauben, dass nach dem Tod alles vorbei ist.
3. Wir entzünden das Osterlicht für alle, die krank im Bett liegen und nicht aufstehen können.
4. Wir entzünden das Osterlicht für alle, die sich einsam und verlassen fühlen.
5. Wir entzünden das Osterlicht für alle, die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben.

Gott, für andere Menschen wollen wir selbst Licht sein und die Osterfreude weiterverbreiten. So beten wir voll Vertrauen das Gebet, das Jesus uns geschenkt hat:

Vater Unser im Himmel...

Segen:

Der Herr segne uns.

Er erfülle unsere Füße mit Tanz und unsere Arme mit Kraft.

Er erfülle unser Herz mit Zärtlichkeit und unsere Augen mit Lachen.

Er erfülle unsere Ohren mit Musik und unsere Nase mit Wohlgerüchen.

Er erfülle unseren Mund mit Jubel und unser Herz mit Freude.

Er schenke uns immer neu die Gnade der Wüste: Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.

Er gebe uns allen immer neu die Kraft, der Hoffnung ein Gesicht zu geben.

Es segne uns der gütige Gott

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Wäre Gesanges voll unser Mund

<https://soundcloud.com/user-300729585/122-ware-gesanges-voll-unser-mund-2018-jume-august/s-MihZwQ6XTEI>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

1. Wäre Gesanges voll unser Mund, voll wie das Meer und sein Rauschen, klänge der Jubel von Herzensgrund schön, dass die Engel selbst lauschen, so reichte es nicht, es reichte doch nicht, Dich, Gott, unsern Gott, recht zu loben.
2. Stünde in unsern Augen auch Glanz, wärmten wir uns an den Strahlen, trügen die Füße uns leicht wie im Tanz weg von den Nöten und Qualen, so reichte es nicht, es reichte doch nicht, Dich, Gott, unsern Gott, recht zu loben.
3. Spannten wir unsre Hände auch aus weit wie ein Adler die Schwingen, schützten wir so unser Erdenhaus, dass alle Kinder gern singen, so reichte es nicht, es reichte doch nicht, Dich, Gott, unsern Gott, recht zu loben.
4. Läge uns auch von Herzen daran, all jene Male zu nennen, da du uns so viel Gutes getan, daran wir dich, Gott, erkennen, so reichte es nicht, es reichte doch nicht, Dich, Gott, unsern Gott, recht zu loben.

Oder: Wir machen uns auf den Weg

<https://soundcloud.com/user-300729585/257-wir-machen-uns-auf-den-weg-2017-hustadt/s-i4hunLUNEow>

Gespielt und gesungen von der Lichtblick-Band unserer Pfarrei

Refrain: Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg.

Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg.

Wir machen uns auf den Weg, auf den Weg,
wir machen uns auf den Weg ins Leben.

1. Mach unsern Herzen Beine Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Mach unsern Herzen, Herzen Beine Gott, und wir machen uns auf den Weg.
2. Bleib Du uns auf den Fersen, Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Bleib Du uns auf den, auf den Fersen, Gott, und wir machen uns auf den Weg.
3. Bau Du uns goldne Brücken Gott, und wir machen uns auf den Weg.
Bau Du uns goldne, goldne Brücken Gott, und wir machen uns auf den Weg.

Frohe Ostern!

*Die Pfarrei St. Franziskus
wünscht ein fröhliches und
gesegnetes Osterfest.*

*Für das Pastoralteam
Anja Rommert*